

Den alten Querschnitt gibt Fig. 251 nach einer Aufnahme Quentins, der die Kirche außen und innen, wie schon angegeben, stark veränderte. Gräfte sollen im Schiff und vor dem Altar angelegt sein.

Die Kirche, die ein ovaler mit Mauern umfriedeter, ehemals wohl befestigter Kirchhof umgibt, steht malerisch auf einer nach Westen steil abfallenden, felsigen Anhöhe. Teilweise zerstört.

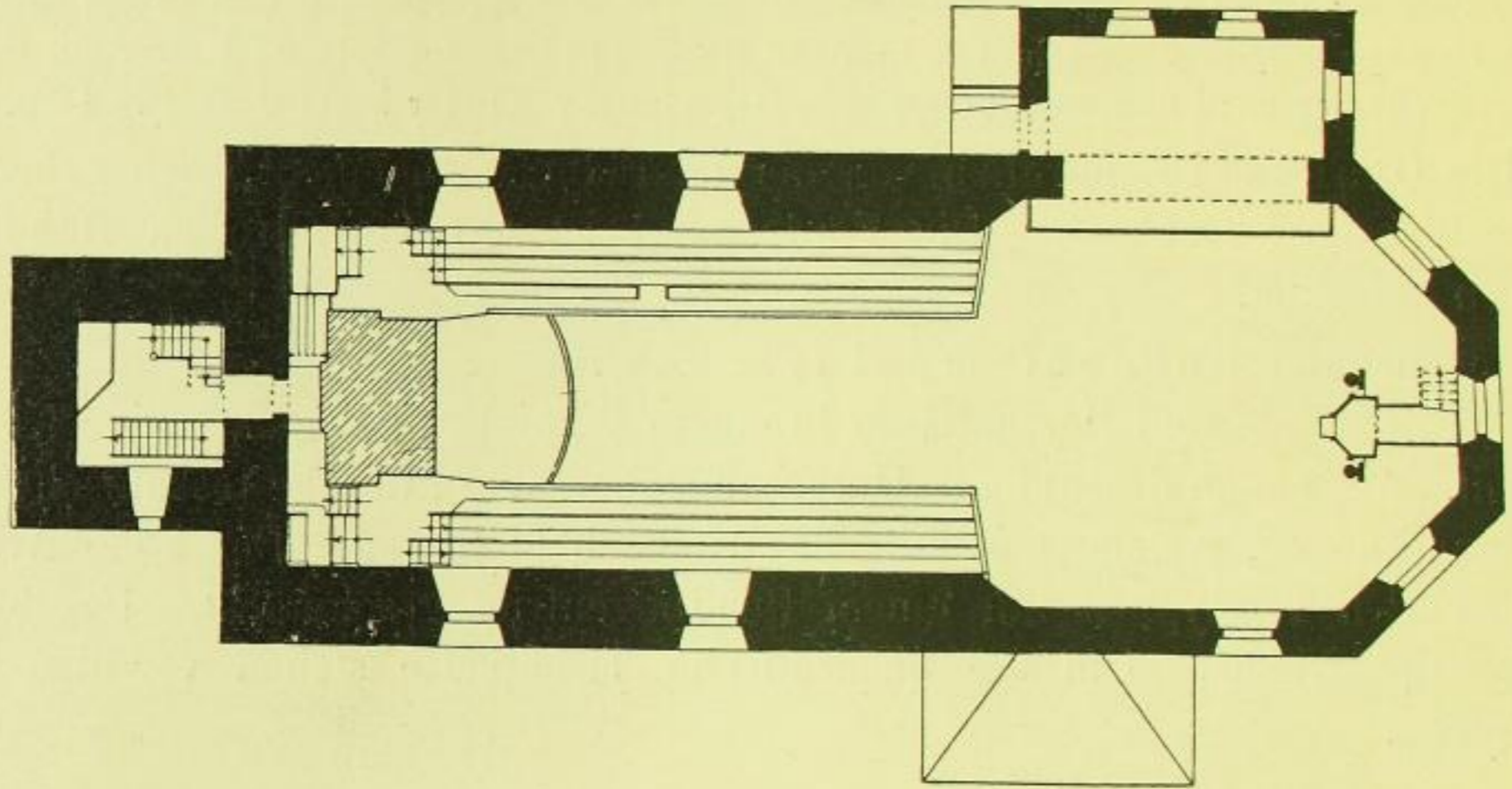


Fig. 249. Schmölln, Frühere Kirche, Obergeschoß.

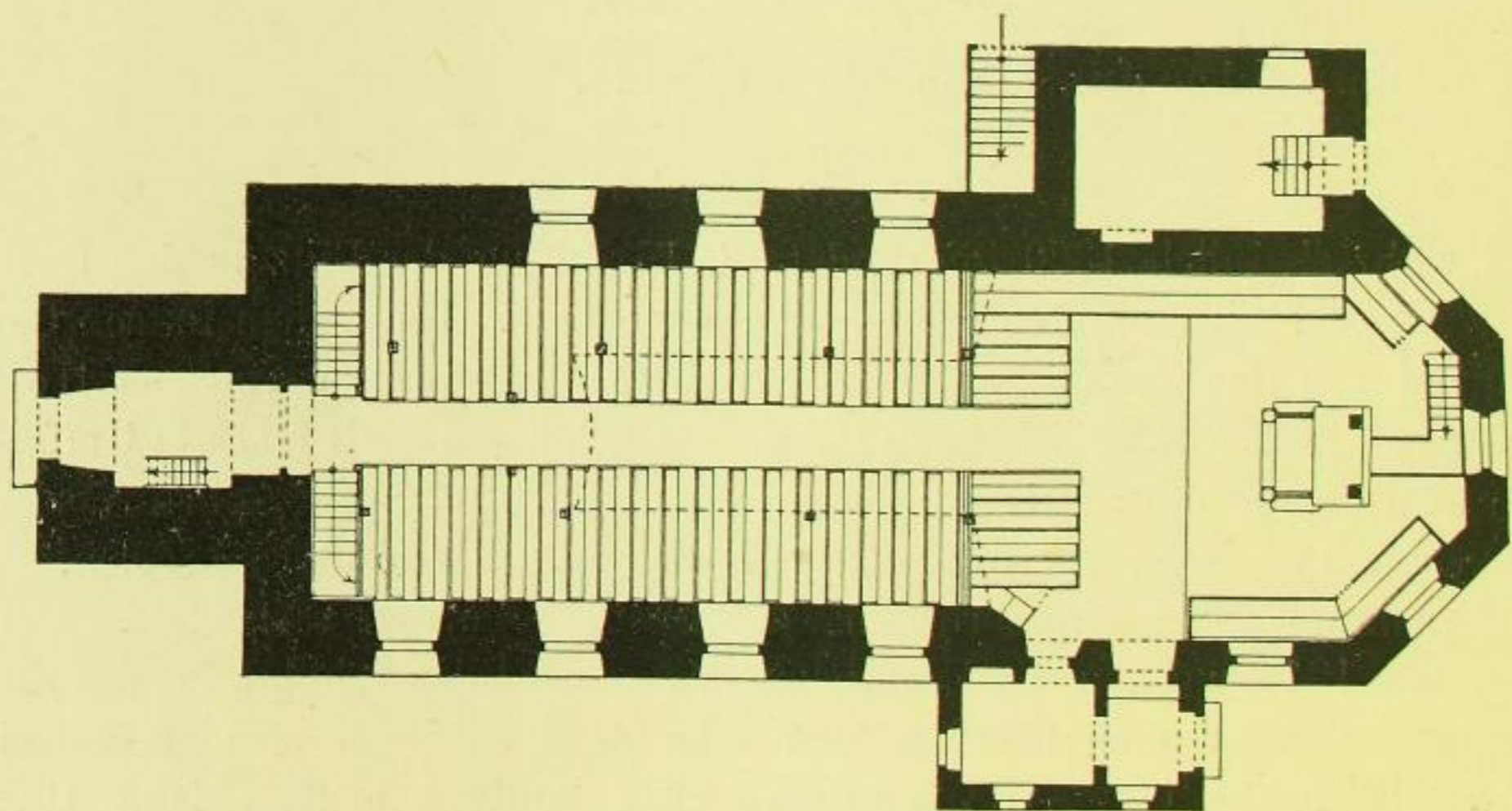


Fig. 250. Schmölln, Frühere Kirche, Erdgeschoß.

An der Südseite der Kirche ist ein Stein eingemauert, in dem manche den Kopf des Kirchenpatrons, Johannes des Täufers, erkennen.

Vom alten Altar erhielten sich in der Pfarrscheune zwei korinthische Kapitelle. Diese gehören zu zwei Gebälk und Giebel tragenden Säulen, welche das im Rundbogen geschlossene Mittelfeld flankierten. Giebelbekrönung durch ein Strahlendreieck. Seitlich von den Säulen Rankenverzierungen. 1716 liefs Joachim Friedrich von Criegern auf Thumitz usw., Kavallerieobrist usw., am Altar